Der Konflikt um die Wahlkapitulatioin zwischen dem Bamberger Domkapitel und Bischof Philipp von Henneberg

Autor(en): **Eberl, Immo**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera**

Band (Jahr): **43 (1993)**

Heft 4: **Kantonsgeschichte = Histoire des cantons**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

gewidmet, die vom 9. bis 11. Jahrhundert geblüht hat und neben König Konrad I. († 918) auch Herzöge von Schwaben gestellt hat. Der Verfasser hat neuerlich die gesamte Geschichte der Konradiner einer eingehenden Prüfung unterzogen. Seine Ergebnisse hat er in sechs Tafeln am Ende des Bandes (S. 272ff.) zusammengefasst. Nach Meinung des Verfassers gehören die Herren von Nellenburg und von Kastl und Sulzbach zu den Konradinern, vielleicht ist auch die Familie von Erzbischof Hunfried von Ravenna in das Geschlecht der Konradiner einzureihen. Nach eingehender Diskussion der Quellen befasst sich der Verfasser mit den Grundlagen für seine Vermutungen. Auf diese aufbauend versucht er, seine Thesen zu beweisen. In einem letzten Absatz setzt er sich mit wichtigen Einzelfragen in Zusammenhang mit der Familiengeschichte der Konradiner auseinander. Wenn der Band auch in vielen Teilen bereits Bekanntes neu untersucht, so liegt gerade hier dessen Reiz. Der Band ist durch seine neuerliche Zusammenfassung der neuesten Literatur zum angesprochenen Fragenkomplex von höchster Bedeutung. Wer sich in Zukunft mit dem 10. Jahrhundert beschäftigt, muss die vorliegende Arbeit kennen und für seine Untersuchungen nutzbringend anwenden.

Immo Eberl, Ellwangen/Tübingen

Der Konflikt um die Wahlkapitulation zwischen dem Bamberger Domkapitel und Bischof Philipp von Henneberg. Quellen zum Bamberger Bistumsstreit 1481/1482, bearb. von Matthias Thumser (Historischer Verein Bamberg, 24. Beiheft), Bamberg 1990, 278 S.

Die Einleitung des Bandes beschäftigt sich neben den Wahlkapitulationen der Bamberger Bischöfe des Mittelalters seit 1328 mit den Personen des Bamberger Domklerus im Jahre 1481. Daran anschliessend wird der Entwicklungsgang des Bamberger Bistumstreits aufgezeigt. Nach ersten Beschwerden des Domdekans über die Massnahmen des Bischofs im Laufe des Jahres 1478 nahm die Auseinandersetzung im Laufe der folgenden Jahre an Schärfe zu, bis sie ihren Höhepunkt 1481/82 erreichte und im März 1482 durch einen Schiedsspruch des Bischofs von Eichstätt beendet wurde. Nach einer umfassenden Darstellung der Quellen für die Edition und deren Prinzipien werden die 97 Textdokumente ediert, die bislang weitgehend ungedruckt waren. Die einzelnen Texte sind in der Edition fortlaufend numeriert und haben neben Datum und Ort jeweils ein kurzes Kopfregest; daran schliesst sich die jeweilige Edition an. Der Band ist nicht nur mit einem umfangreichen Verzeichnis der Quellen und Literatur versehen, sondern auch durch ein umfassendes Personen- und Ortsregister hervorragend erschlossen. Der Band liefert mit seinem bislang weitgehend ungedruckten Quellenmaterial einen wichtigen Beitrag zur weiteren Erforschung der spätmittelalterlichen und neuzeitlichen Entwicklung der bischöflichen Wahlkapitulationen in den Hochstiften des alten Reiches. Die Edition wird ihre grundlegende Bedeutung auch in Zukunft bewahren können und hat damit eine weit über den regionalen Rahmen Bambergs hinausragende Bedeutung für die spätmittelalterliche Kirchen- und Rechtsgeschichte gewonnen.

Immo Eberl, Ellwangen/Tübingen